

Protokoll Nutzer/innen-Ausschuss vom 22.10.2015

Teilnehmende

Brassel Heidi	Fachspezialistin Fachstelle Alter und Spitex Appenzell Ausserrhoden
Fuchs Pius	Geschäftsführer Alters- und Pflegeheim Rüttigarten und Präsident CURAVIVA Uri
Fuhrer Christoph	Heimleiter Alters- und Pflegeheim Bühl und Präsident CURAVIVA Appenzellerland
Gyr André*	Leiter Qualität und Sicherheit Pflegehotel St. Johann und Pflegewohnheim St. Christophorus, Leiter qualivista-Redaktion, Geschäftsführer q-adapta gmbh
Harzenetter Walter	Heimleiter Seniorenheim Bad Säntisblick und Vize-Präsident CURAVIVA Appenzellerland
Planzer Beat	Abteilungsleiter Abteilung Gesundheitsversorgung Uri
Widmer Richard	Geschäftsführer Alters- und Pflegeheim Dominikushaus, Präsident Verband Basler Alterspflegeheime, Koordinator qualivista-Steuergruppe
Zaugg Volker	Vorsteher Gesundheitsamt Nidwalden

*Protokollführer

Der Koordinator der qualivista-Steuergruppe Richard Widmer begrüsst die Teilnehmenden zum ersten Meeting des Nutzer/innen-Ausschuss und schildert die Entstehungsgeschichte von qualivista und die Zielsetzungen des Nutzer/innen-Ausschusses.

1 Informationen zu den aktuellen Entwicklungen von qualivista

Der Redaktionsleiter André Gyr berichtet über die aktuellsten Schwerpunkte:

- grosses Interesse in der Deutschschweiz – insbesondere in der Zentralschweiz und im zweisprachigen Wallis
- LimeSurvey bekommt die Unterstützung der WHO
- Supportaufwand und –kosten sinken bei vorbereitender, praxisorientierter Schulung der Nutzer/innen merklich
- detaillierter Überblick der Gesetzeskonformität schwierig oder aufwändig
- Interesse qualivista auch für Tagesangebote (spezifische oder integrierte) einzusetzen
- Anpassung Korrelationsmatrix zu EFQM 2013 (inkl. Teilkriterien) und ISO 9001:2015
- alternative Bewertungsskala in Anlehnung an RADAR-Technik EFQM und Ausdehnung als saq-anerkanntes Selbstbewertungsinstrument für EFQM Committed to Excellence (C2E-Niveau)

2 Erhebung und Triage von inhaltlichem Mutationsbedarf

Die Erhebung hat bereits im Vorfeld des Meetings mit den bilateralen durchgeführten kantonalen Anpassungen der Master-Version und der Diskussion in der Fachgruppe Qualität beider Basel (FQBB) angefangen und zu zahlreichen Inputs geführt. Die Redaktion hat diese aufbereitet und als Antragsübersicht zugestellt. Die Inhalte wurden unter den Teilnehmenden intensiv besprochen und haben zu einer überarbeiteten Version der Antragsübersicht geführt, welche als integrierter Bestandteil dem Protokoll beiliegt.

3 Erhebung und Rückmeldung von technischem Mutationsbedarf

Derzeit bestehen noch zu wenig Erfahrungen der neuen Nutzer/innen, um bereits Rückmeldungen geben zu können. Die Redaktion derzeit unabhängig davon an einer bereichsspezifischen Auswertungsperspektive, bei welcher Nutzer/innen bei Beginn der Bewertung immer wieder von Neuem entscheiden können, aus welcher Fachperspektive, sie die Fragen zusammengestellt haben und bewerten wollen. Leider wurde noch keine abschliessende Lösung gefunden weil Veränderungen innerhalb der Standardsoftware LimeSurvey nur bedingt möglich sind.

Es ist anzunehmen, dass die Erhebung und Rückmeldung von technischem Mutationsbedarf im nächsten Meeting 2016 mehr Gewicht haben wird.

4 Erhebung und Rückmeldung von Durchführungs- und Nutzungserfahrungen

Ähnlich wie bei Traktandum 3 wird es erst eine Einstiegsphase brauchen um Durchführungs- und Nutzungserfahrungen austauschen zu können. Die Redaktion nimmt gern auch ausserhalb des Nutzer/innen-Ausschusses Anregungen entgegen und bespricht das weitere Vorgehen mit der Koordinationsperson der Steuergruppe.